

Berufsbildungssystem



Jugoslawien

Gültigkeit:

29.11.1945 bis 27.04.1992

Amtssprachen:

Bosnisch, Serbisch, Kroatisch

Kommentar zur Landessprache:

Die Amtssprachen waren Serbokroatisch, Slowenisch und Mazedonisch. Serbokroatisch wurde als Hauptsprache für die Dialekte von Serben, Kroaten, Bosniaken und Montenegrinern verwendet.

Abbildung zum Berufsbildungssystem

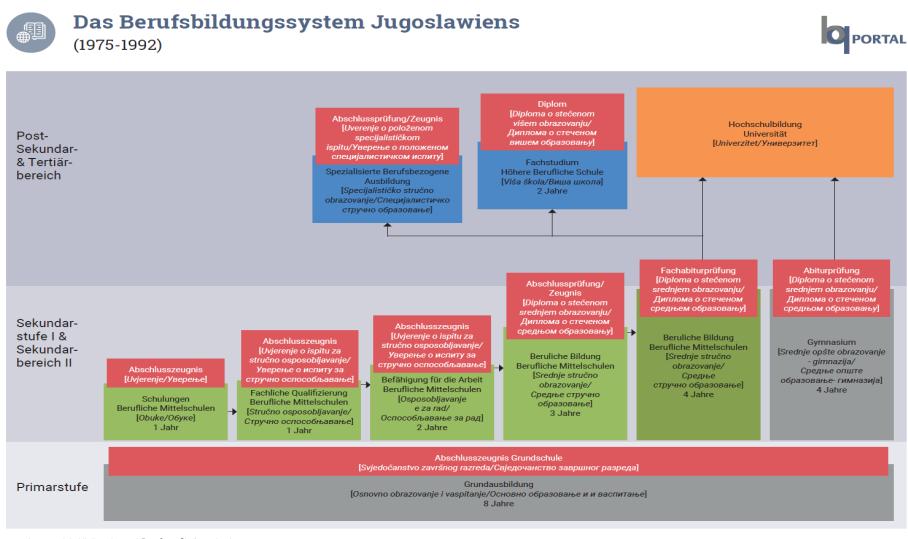


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Das gesamte Bildungssystem Jugoslawiens - allgemeine und berufliche - war zentralstaatlich geregelt und fiel in den Zuständigkeitsbereich der verschiedenen (Fach-) Ministerien auf Bundes- und Republiksebene.

Am Ende der allgemeinen 8-jährigen Schulpflicht musste jeder Schüler/in eine Prüfung ablegen. Bei Bestehen wurde das Zeugnis **Uvjerenje o završnom ispitu u osnovnom obrazovanju i vaspitanju/Уверење о завршном испиту у основном образовању и васпитању** ausgestellt, das die Voraussetzung für die Einschreibung an weiterführenden Sekundarschulen darstellte.

Die berufliche Erstausbildung fand in Jugoslawien in der Regel vollzeitschulisch statt, in drei- (**Diploma o trogodišnjem srednjem obrazovanju/Диплома о трогодишњем средњем образовању**) oder vierjährige Ausbildungsgänge (**Diploma o četverogodišnjem srednjem obrazovanju/Диплома о четверогодишњем средњем образовању**) statt. Der berufspraktische Teil wurde häufig im Rahmen von Betriebspraktika absolviert.

Nach einer erfolgreich absolvierten vierjährigen Ausbildung erhält der Schüler / die Schülerin das (Fach-)Abitur **Diploma o stečenom srednjem obrazovanju/Диплома о стеченом средњем образовању**. Nach Bestehen der (Fach-)Abiturprüfung erwirbt der Schüler/die Schülerin die Hochschulzugangsberechtigung.

In SFR Jugoslawien gab es keine formale Meisterausbildung.

Landesspezifische Besonderheiten

Die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien existiert seit 1992 nicht mehr.